

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
2. Fehler und Fehlerbehandlung.....	17
2.1 Fehler und Normen.....	17
2.2 Fehlerdefinition anhand linguistischer Normen	17
2.3 Fehler aus fremdsprachenerwerbstheoretischer Sicht	19
2.4 Didaktische Normen und Fehlerbehandlung.....	23
2.5 Versuch einer Definition fremdsprachlicher Fehler	26
2.6 Fehlerkorrektur als Form der Fehlerdidaktik im Fremdsprachenunterricht	28
2.7 Debatte über die Wirksamkeit schriftlicher Fehlerkorrektur.....	30
3. Fremdsprachenerwerbstheoretische Überlegungen zur Wirksamkeit der Fehlerkorrektur.....	33
3.1 Erwerbssequenzen und Fehlerkorrekturen	33
3.2 Kognitive Schreibprozessforschung.....	39
3.2.1 Überarbeiten als Teil des Schreibprozesses.....	43
3.2.2 Kognitive Anforderungen beim Schreiben	45
3.3 Explizites/implizites Lernen und Wissen	49
3.4 Fehlerkorrekturen aus Sicht der drei Interface-Positionen.....	51
3.4.1 Die <i>non-interface position</i> und <i>pseudolearning</i>	51
3.4.2 Die <i>strong-interface position</i> und Automatisierungstheorien.....	52
3.4.3 Die <i>weak-interface position</i>	56
3.5 Interaktive Aspekte von Fehlerkorrekturen.....	59
3.6 Zusammenfassung.....	63
4. Empirische Studien zur Wirksamkeit der schriftlichen Fehlerkorrektur	65
4.1 Empirische Studien im Kontext Deutsch als Fremdsprache/Zweitsprache.....	66
4.2 Meta-Analysen	68
4.2.1 Meta-Analyse von Norris/Ortega (2000).....	68

4.2.2	Meta-Analyse von Russell/Spada (2006)	69
4.2.3	Meta-Analyse von Truscott (2007).....	70
4.2.4	Reichweite von Meta-Analysen zur Wirksamkeit von Korrekturen.....	71
4.3	Wirksamkeit der Korrektur: Definition und Operationalisierung	78
4.3.1	Kurzfristiger Erwerb in Revisionsstudien	78
4.3.2	Globale Korrektheit in Langzeitstudien.....	80
4.3.3	Fokus auf den Erwerbsverlauf spezifischer Strukturen in Langzeitstudien.....	82
4.3.4	Zwischenfazit der besprochenen Korrekturstudien	83
4.4	Zur kognitiven Verarbeitung von Korrekturen	84
4.5	Fehlerdeutung und Fehlerkorrektur.....	88
Empirische Untersuchung		93
5. Forschungsdesign		93
5.1	Forschungsfragen und methodischer Ansatz.....	94
5.2	Datenerhebungskontext und Probanden.....	96
5.3	Datenerhebungsverfahren.....	98
5.3.1	Multiple Choice-Einstufungstest	98
5.3.2	Ausgangstext	99
5.3.3	Fehlerkorrekturen	101
5.3.4	Schreibprozessdaten: Inputlog und retrospektiver Fragebogen.....	104
5.4	Datenaufbereitung im EXMARaLDA Partitur-Editor	109
6. Analyse und Ergebnisse		113
6.1	Profilanalyse.....	113
6.2	Fehleranalyse.....	118
6.3	Angemessenheit der Korrekturen.....	124
6.4	Textanalyse: Kategorien des Überarbeitungsindex	126
6.4.1	Ergebnisse der Textanalyse: Überarbeitungserfolg in der DSH- und ALT-Gruppe.....	133
6.5	Auswertung der retrospektiven Daten und des Schreibprozesses	139
6.5.1	Nützlichkeit der Korrekturzeichen	141

6.5.2	Retrospektiv genannte Überarbeitungsschwierigkeiten.....	142
6.5.3	Analyse der retrospektiv genannten Überarbeitungsschwierigkeiten bei Deklinationsfehlern	144
6.6	Qualitative Fallanalysen: Auswahl vergleichbarer Fälle.....	152
6.7	Typenbildung durch qualitative Fallanalysen	155
6.7.1	Fallbeispiel RE	156
6.7.2	Fallbeispiel EM	166
6.7.3	Fallbeispiel AL	174
6.7.4	Fallanalyse MO	183
6.8	Zusammenfassung der Ergebnisse	191
6.9	Zur Generalisierbarkeit der Ergebnisse.....	193
7.	Fazit	197
7.1	Desiderata und forschungsmethodische Überlegungen	197
7.2	Didaktische Implikationen	199
	Literaturverzeichnis	207
	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	229
	Abbildungen	229
	Tabellen	230
	Anhang.....	233